

# Primrose ~ Blooming Doubts

Von BakaOtakuFish

## Prolog: Prolog

Fünf Jahre gingen ins Land, nachdem die Lichter am Himmel erneut den Frieden in der Digiwelt einläuteten. Der nervenaufreibende Kampf war ausgestanden und machte Platz für „normale“ Probleme, mit denen man sich im Alltag herumärgerte. Schule, Beziehungen, die Zukunft – Um nur einige davon zu nennen.

Und obwohl so viel Zeit verstrichen war, tat dies der Freundschaft der Digiritter keinen Abbruch. Ihre gemeinsamen Abenteuer verbanden sie auf ganz besondere Weise miteinander, selbst wenn sich ihre Wege augenscheinlich trennten und in alle Himmelsrichtungen verstreuten.

Jeden Morgen ging die Sonne auf und am Abend wieder unter. Die Welt drehte sich weiter, egal ob sie lachten oder weinten. Die Tage kamen und gingen.

Frühling, Sommer, Herbst, Winter.

Es fühlte sich an wie ein einziger Wimpernschlag, nachdem sie alle plötzlich an der Schwelle des Erwachsenwerdens standen. Als wäre etwas ins Rollen gekommen, das nicht mehr aufzuhalten war.

~

Leise regneten die Kirschblütenblätter vom Himmel, begleitet von den sanften Sonnenstrahlen, die die Kinder begrüßten.

Gerade heute lag ein Zauber in der Luft, den sie wohl so schnell nicht wieder verspüren würden. Die Begrüßungszeremonie für die Erstklässler an ihrer Schule, die ihren ersten Tag hatten. Ein Grund zur Freude und Aufregung. So viele neue Gesichter und doch wurden unsere Helden leicht melancholisch bei diesem Anblick.

„Wenn ich daran denke, dass das unser letztes Jahr wird, bin ich echt baff“, staunte Daisuke, mit den Erinnerungen beim Tag seiner eigenen Einschulung schwelgend. Ein Lehrer sah grimmiger aus als der nächste und bei dem riesigen Gebäude stellte er es infrage, ob er sich überhaupt jemals zurechtfinden würde. Mittlerweile waren diese Gefühle in Vergessenheit geraten und wohl auf die Neulinge übertragen worden, die sich begeistert umschaute.

„Ja, kaum zu glauben“, nickte Miyako bekräftigend, „Du bist schon so lange auf dieser Schule und hast immer noch nicht gelernt, wie man die Krawatte richtig bindet.“

Erst mit diesem Kommentar machte sie auf den Unfall um seinen Hals aufmerksam

und beförderte eine unnatürliche Röte auf seine Wangen. Manche Dinge änderten sich wohl nie – So auch das Ungeschick des Jungen, womit er seine Freunde immer wieder zum Lachen brachte.

Hastig drehte er sich um und fummelte wie ein Bescheuerter an dem Stück Stoff herum, machte es aber nur schlimmer. Die Brillenträgerin stöhnte genervt und trat auf Daisuke zu. „Lass mich mal. So wird das ja nie was.“

Miyako hatte bereits im letzten Jahr ihren Abschluss gemacht und war heute nur aufgrund der Feierlichkeiten mit Ken hergekommen. Obwohl sie sich bestimmt auch was Besseres vorstellen konnte, als erstmal für die richtige Kleiderordnung zu sorgen. Aber so war sie eben.

Zufrieden bestaunte sie ihr vollendetes Werk. „Schon besser. Du willst doch auf dem Foto nicht wie ein Clown aussehen. Könntest dir mal ein Beispiel an T.K. nehmen. Der hat sich echt fein rausgeputzt heute.“

Abwehrend hob der Blondschoopf die Hände, als ihn ein vernichtender Blick ihres Anführers traf. „Sie hat's nicht so gemeint, Davis.“

Auch Hikari machte keinen Hehl daraus, wie sehr sie das Szenario belustigte und kicherte vergnügt. Was für eine Pleite, stand dieser blöde Takeru doch wieder in einem besseren Licht als er da.

Zwar hatte er nach ihrem letzten großen Kampf gegen Malomyotimon schnell eingesehen, dass seine Chancen bei ihr gleich Null waren, dennoch machte das die Yagami-Tochter nicht unsympathischer für ihn. Da hieß es: Brust raus und tapfer seinen Mann stehen, auch wenn Miyako ihm mit der Aktion gerade wohl auch das letzte Bisschen Würde nahm.

Während Iori nur ein angestrenktes Stöhnen von sich gab, hielt Taichi die Kamera in die Höhe, die er für diesen Anlass mitgebracht hatte.

„Können wir endlich? Ihr habt Davis ja jetzt ordnungsgemäß hübsch gemacht“, drängelte er und fuhr sich durch sein braunes Haar, als wollte er gleich selbst mit aufs Foto.

Hikari verdrehte nur die Augen, bevor sie frech zurückgab: „Nur keine Hektik, Bruderherz. Jetzt tu mal nicht so, als hättest du es so eilig, zu deiner Vorlesung zu gehen. Du schläfst doch sowieso immer dabei ein.“

Ein beherztes Lachen ging durch die Runde und diesmal war es Tai, der errötete und beleidigt die Arme in die Hüften stemmte. „Das war erst einmal, ja? Und jetzt kommt zur Sache, bevor ich es mir noch anders überlege!“

Um den armen Studenten nicht noch mehr zu triezen, gaben sie seiner Bitte schließlich statt und positionierten sich allesamt vor dem großen mit Blumen verzierten Schild.

Daisuke, Miyako, Iori, Ken, Hikari und Takeru.

Alle mit einem fröhlichen Lächeln auf den Lippen. Dies würde wohl ihr letztes Jahr sein, in dem sie die Unbedarftheit ihrer Jugend genießen konnten. Auch wenn sie mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf ihre Schulzeit zurückblickten, loderte in ihren Herzen das Feuer der Aufregung. Was wartete hinter den Toren dieser Schule auf sie? Was hielt die Zukunft für ihre Gruppe bereit?

